



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.500/0008-I/PR3/2015
DVR:0000175

Wien, am 9. September 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Willi, Freundinnen und Freunde haben am 9. Juli 2015 unter der **Nr. 6084/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bundesbeitrag zur geplanten „Stadtstraße“ und ihren „Nebenwirkungen“ in Wien-Donaustadt gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Ist der in Aussicht gestellte Zuschuss zur „Stadtstraße Aspern“ nach wie vor mit der Höhe von € 231,6 Millionen aufrecht?*

Der Zuschuss ist in § 10 Bundesstraßengesetz geregelt. Die Vollziehung erfolgt auf Basis der gültigen Rechtslage.

Zu Frage 2:

- *Ab wann und in welchen Raten ist derzeit eine Überweisung dieses Zuschusses vom Bund an die Stadt Wien fixiert?*

Folgende Zahlungen wurden bereits an das Land Wien geleistet:

2012: € 1,7 Mio.

2013: € 1,0 Mio.

2014: € 1,9 Mio.

Die Mittel werden entsprechend dem Baufortschritt vom Land angefordert.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Welche Aktivitäten haben Sie, zB im Hinblick auf die im Herbst bevorstehenden Budget-Entscheidungen auf Bundesebene, für eine Anhebung dieses Zuschusses auf eine Höhe, die reale Entlastungsmaßnahmen in den Ortskernen ermöglicht, bereits unternommen?*
- *Welche Aktivitäten werden Sie, zB im Hinblick auf die im Herbst bevorstehenden Budget-Entscheidungen auf Bundesebene, für eine Anhebung dieses Zuschusses auf eine Höhe, die reale Entlastungsmaßnahmen in den Ortskernen ermöglicht, wann unternehmen?*

Es handelt sich hierbei um eine Zuständigkeit des Landes. Der Bundesbeitrag wurde mit Beschluss des Nationalrates festgelegt.

Zu den Fragen 5 bis 7:

- *Werden Sie im Sinne der Empfehlungen des Experten-Weisenrats an den Finanzminister hinsichtlich der „stark überdimensionierten Investitionen in die Infrastruktur“ (gemeint waren Autobahnen) eine Reduktion der Ausgaben in diesem Bereich vorsehen?*
- *Wenn ja, werden Sie in diesem Sinn das Projekt Einschließstrecke Raasdorf-Aspern plus Zuschuss zur Stadtstraße Aspern-Hirschstetten a) generell, b) in der Dimensionierung bis zum Herbst 2015 überdenken?*
- *Wenn nein - warum nicht?*

Bereits 2012 erfolgte eine umfangreiche Evaluierung der Autobahnen- und Schnellstraßen-Projekte. Daraus ergaben sich umfangreiche Redimensionierungen und als Teil dieser, eine Übertragung des gegenständlichen Projektes an das Land zur Realisierung als Stadtstraße. Damit verbunden ergab sich eine Kostenreduktion um rd. 50% gegenüber einer Realisierung als Autobahn/Schnellstraße. Die angesprochenen Empfehlungen zur Reduktion von Ausgaben in diesem Bereich sind daher bereits umgesetzt. Entsprechende Unterlagen zur Verkehrsplanung aber auch zur Evaluierung finden sich auf der Homepage meines Ministeriums.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Werden Sie im Sinne optimaler Job-Wirksamkeit der eingesetzten Geldmittel Umbauten und Rückbauten im Straßennetz klar Vorrang vor dem Neubau hochrangiger und in der Verkehrswirkung ähnlicher Straßen geben, nachdem Österreich mit Rekord-Arbeitslosenzahlen zu kämpfen hat, bei den großen, hoch automatisiert errichteten Neubauten laut WIFO usw. jedoch um etwa ein Drittel weniger Arbeitsplätze je eingesetzter Geldmenge geschaffen bzw. gesichert werden?*
- *Wenn nein, warum wollen Sie den Job-Effekt von Investitionen in Ihrem Zuständigkeitsbereich nicht optimieren?*

Infrastrukturinvestitionen in meinem Zuständigkeitsbereich haben grundlegende Bedeutung für die Mobilität von Menschen und Gütern und sind damit Voraussetzung für den Wirtschaftsstandort und die Beschäftigung in Österreich. In der Bauphase ergibt sich zusätzlich auch der gewünschte konjunkturelle Zusatznutzen mit den entsprechenden Job-Effekten. Dies ist auch hinreichend durch Studien belegt. Deshalb ist es in wirtschaftlich schwierigen Zeiten umso wichtiger die verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Investitionen zu forcieren, wozu ich mich bekenne und diese mit meinem Haus umsetzte. Ich erlaube mir erneut auf die einsehbaren Unterlagen zur Verkehrs- und Investitionsplanung hinzuweisen.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2015-09-09T11:06:18+02:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	XUZc40OORHkTJaQrVKERZ7rkajrKMt72O26o44VX9G+6n05mSmpGlvC9x5ilNXdqp rWjCIV7sEwIJ064VuR7WaEanIOHVgye+mCELlgaQOe7OlGnVD4kqTETJDGfwoQSCR BTgJYYy7+ZvjlfDPd1gpZW/iywWj8Hu/wgzNuWYyxTyQl35omA4uzg8m1AY5uOoa2 67ZbJNX0JGgkJ0RsJDkmQhksFWN3V1cm48iiPnIII171DZ0wihkZZ4Cfx0097TuR4 ++FyguTflipzDKMEaBvUsU7wrW6YIBOqC5fkwyZFeLeF4DLU2ag0CmJEfema9Iln0 D76fU2/LawU0bXelQ==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	

